

Geglückte berufliche Eingliederung

Die kantonale IV-Stelle hat erstmals Preise verliehen

Die kantonale Invalidenversicherungs-Stelle hat am Donnerstagabend zum ersten Mal Preise für die berufliche Wiedereingliederung von IV-Renten-Bezüglern verliehen. Der Arbeitgeber-Preis ging an das Düdinger Elektronik-Unternehmen Vending GmbH.

Von CAROLE SCHNEUWLY

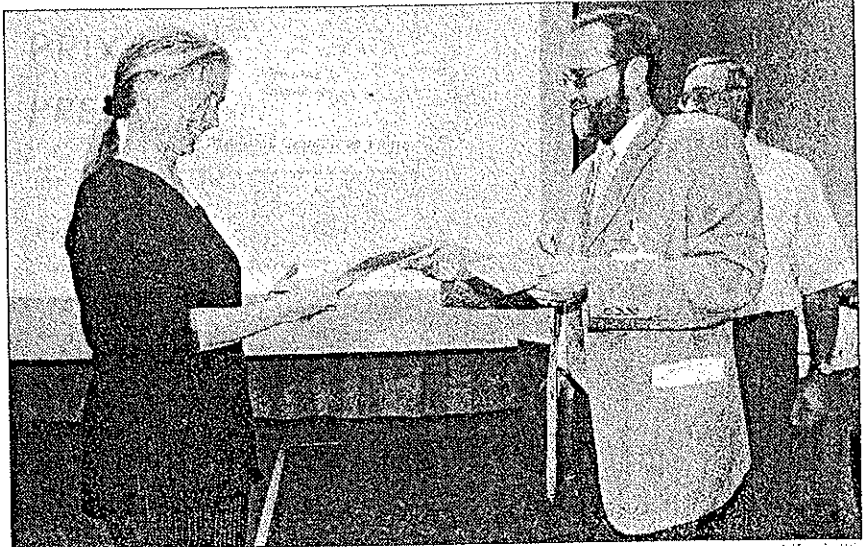
Die Invalidenversicherungs-Stelle des Kantons Freiburg hat das vom Europarat ausgerufene Jahr der Behinderten zum Anlass genommen, erstmals Preise der beruflichen Eingliederung zu vergeben. Die Preise sind einerseits für behinderte Einzelpersonen gedacht, die ausserordentliche Anstrengungen unternommen haben, um trotz gesundheitlicher Schwierigkeiten am Erwerbsleben teilnehmen zu können. Andererseits werden Arbeitgeber ausgezeichnet, die mit der Einstellung von behinderten Personen ihrer sozialen Verantwortung nachkommen.

Mit der Vergabe der Preise will die IV-Stelle zeigen, wie sehr sie solche Bemühungen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern schätzt. Gleichzeitig soll die breite Öffentlichkeit über die Leistungen im Bereich der beruflichen Wiedereingliederung informiert werden.

Düdinger Firma ausgezeichnet

Die erstmalige Verleihung ist am Donnerstagabend im Rahmen der Freiburger Messe unter der Schirmherrschaft von Gesundheitsdirektorin Ruth Lüthi und Volkswirtschaftsdirektor Michel Pittet über die Bühne gegangen. Ausgezeichnet wurden zwei Arbeitnehmer aus dem Greyerzbezirk sowie ein Arbeitgeber aus Düdingen.

Bei Letzterem handelt es sich um die 1999 gegründete Vending Elektronik GmbH, die sich auf die Reparatur



Von der Krankenschwester zur Verwaltungsangestellten: Geneviève Pugin ist nach einer Rückenoperation ins Erwerbsleben zurückgekehrt. Bild Vincent Mutth

von elektronischen Steuerungen von Haushaltmaschinen, besonders von Kaffeemaschinen, spezialisiert hat. «Als ich im Sommer erfahren habe, dass ich diesen Preis erhalten sollte, war ich schon ziemlich überrascht», erzählt Firmengründer und -inhaber Paul Stadelmann.

Dass die Wahl trotzdem nicht zu Unrecht auf ihn gefallen ist, zeigt ein Blick auf die Unternehmensphilosophie: Alle elf Mitarbeiter (acht Vollzeitstellen) wurden von IV-Stelle oder RAV vermittelt. Das habe er so gehandhabt, seit er vor knapp fünf Jahren mit 2,5 Stellen angefangen habe, sagt Stadelmann. «Ich bin damit immer sehr gut gefahren. Deshalb werde ich auch in Zukunft so weitermachen. Schliesslich steht schon bald die nächste Vergrößerung des Unternehmens an.»

Die beiden anderen Preisträger sind Geneviève Pugin aus Bulle und

Juan José Moreno aus Broc. Geneviève Pugin ist ausgebildete Assistenzkrankenschwester mit Spezialisierung in der Pflege von Psychriepatienten. Wegen Rückenproblemen musste sie ihren Beruf aufgeben. Zusammen mit der IV-Stelle erarbeitete sie daraufhin ein Umschulungsprojekt im Informatik- und Bürobereich. Dank dieser Kurse und Praktika kann sie heute einer 50-Prozent-Beschäftigung in der Verwaltung nachgehen.

Juan José Moreno ist Automechaniker und war zuletzt im Bereich der Präzisionsmechanik tätig. Eine Allergie zwang ihn 1997 zum Abbruch dieser Tätigkeit. Trotz seiner 42 Jahre war er bereit, einen neuen Beruf zu erlernen. Er entschied sich für eine Bürofachausbildung mit Zusatzqualifikation im Informatikbereich. Seit Anfang September arbeitet er als Auszubildner für die gleiche Institution, bei der er seine Umschulung absolviert hat.